

25. Juni 2008

## Schriftliche Anfrage

von Walter Angst (AL)

Auf dem während der EM zur Kommerzzone umgewandelten öffentlichen Grund am Limmatquai hat die Swisscom einen Werbewürfel aufgestellt, der den aus einem Wettbewerb der Stadt Zürich als siegreiches Projekt hervorgegangene Kubus des Architekten Ralph Bänziger verballhornt. Der Swisscom-Würfel hat die gleiche Masse wie der Kubus, der (noch) nicht realisiert worden ist. In Ausführung und Nutzung ist der nachts wie ein Handy leuchtender Würfel jedoch eine prämiierungswürdige Peinlichkeit.

Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer hat die Idee gehabt, an diesem Standort einen Kubus zu installieren?
2. Wie, zu welchen Konditionen und wem ist der prominente Standorte an der Limmat für die Nutzung während der EM angeboten worden?
3. Welche Vertreter der Stadt haben die Verhandlungen mit der Swisscom geführt?
4. Nutzt die Swisscom auch den für eine spätere Realisierung des Kubus vorsorglich erstellten Unterbau auf der Limmatplattform?
5. Wer hat die Bewilligung für die Nutzung des öffentlichen Grundes und das Bauwerk erteilt und wer hat das Gebäude abgenommen? Welcher Stadtrat ist für die Bewilligung verantwortlich?
6. Zu welchen Konditionen und mit welchen Auflagen hat sich die Swisscom das prominente Plätzchen für die Nutzung während der EM erhalten?
7. Musste die Swisscom Verträge mit Dritten abschliessen, um die Bewilligung für die Installation des Würfels am Limmatquai zu erhalten? Wenn ja: Mit wem?
8. Wie nimmt die Behörde, die den Architekturwettbewerb für die Neugestaltung des Limmatquais durchgeführt und den Kubus prämiert hat zum Swisscom-Würfel und den sich in diesem Zusammenhang stellenden Fragen (Schutz des geistigen Eigentums) Stellung?
9. Wie nimmt der Stadtrat zu diesen Fragen Stellung?

